



SITZUNGSVORLAGE

Nr. 1 7 - V - 5 3 - 0 0 0 4
 (Jahr-V-Amt-Nr.)

Betreff:

Dezernat(e) III

Neuschaffung einer Stelle bei 530520 - Infektionsschutz - medizinische/r Fachangestellte/r
 Anlage/n siehe Seite 3

Bericht zum Beschluss Nr. vom

Stellungnahmen

Personal- und Organisationsamt	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
Kämmerei	reine Personalvorlage <input type="radio"/>	→ s. unten <input checked="" type="radio"/>
Rechtsamt	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Umweltamt: Umweltprüfung	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Frauenbeauftragte nach - dem HGIG	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
- der HGO	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Straßenverkehrsbehörde	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Projekt-/Bauinvestitionscontrolling	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
Sonstige:	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>

Beratungsfolge

DL-Nr.

(wird von Amt 16 ausgefüllt)

a)	Ortsbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Kommission	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Ausländerbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
b)	Seniorenbeirat	nicht erforderlich <input checked="" type="radio"/>	erforderlich <input type="radio"/>
	Magistrat	Tagesordnung A <input type="radio"/>	Tagesordnung B <input checked="" type="radio"/>
	Eingangsstempel Büro des Magistrats	Umdruck nur für Magistratsmitglieder <input type="checkbox"/>	
	Stadtverordnetenversammlung	nicht erforderlich <input type="radio"/>	erforderlich <input checked="" type="radio"/>
	Ausschuss	öffentlich <input checked="" type="radio"/>	nicht öffentlich <input type="radio"/>
	Eingangsstempel Amt 16	<input checked="" type="checkbox"/> wird im Internet/PIWI veröffentlicht	

Bestätigung Dezernent

B e n d e l

Stadtrat

Vermerk Kämmerei

Wiesbaden,

- Stellungnahme nicht erforderlich
 Die Vorlage erfüllt die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen.
 → siehe gesonderte Stellungnahme

 Stadtkämmerer

A Finanzielle Auswirkungen

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind **keine** finanziellen Auswirkungen verbunden.
 finanzielle Auswirkungen verbunden.
 (in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I. Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün Prognose Zuschussbedarf:

abs.: 176.113,65 €
 in %: 2,4

II. Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist): abs.: _____
 in %: _____

III. Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten
 budgettechnische Umsetzung

IM	CO	Jahr	Bezeichnung	Gesamt-kosten in €	darin zusätzl. Bedarf apl/üpl in €	Finanzierung (Sperre, Ertrag) in €	Kontierung (Objekt)	Kontierung (Konto)	Bezeichnung
	x	2018	Personalkosten	49.330			1300166	630000 u.a.	Infektionsschutz
	x	2018	Einsparung Pers. kosten			24.670	1300164	630000 u.a.	Sperre Stelle 10.900
	x	2018	Einsparung Pers. kosten			24.660	1100069	630000 u.a.	Sperre 19,5 Std. Stelle 10.897
Summe einmalige Kosten:				49.330		49.330			

	x	2019	Personalkosten	49.330			1300166	630000 u.a.	Infektionsschutz
	x	2019	Einsparung Pers. kosten			24.670	1300164	630000 u.a.	Sperre Stelle 10.900
	x	2019	Einsparung Pers. kosten			24.660	1100069	630000 u.a.	Sperre 19,5 Std. Stelle 10.897
Summe Folgekosten:				49.330		49.330			

Bei Bedarf Hinweise /Erläuterung:

Es fallen keine weiteren Sachkosten Arbeitsplatz- und Gemeinkosten an, da bereits ein Arbeitsplatz vorhanden ist.

B Kurzbeschreibung des Vorhabens

Die Inhalte dieses Feldes werden (außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen) im Internet/Intranet veröffentlicht und dürfen den Umfang von 1200 Zeichen nicht überschreiten (soweit erforderlich: Ergänzende Erläuterungen s. Pkt. IV.; bei einigen Vorlagen (z. B. Personalvorlagen) entfallen die weiteren Ausführungen ab Pkt. I.) Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Es handelt sich um ein **Pflichtfeld**.

Neuschaffung einer Stelle bei 530510 Infektionsschutz für eine/n medizinische/n Fachangestellte/n zur Bewältigung der gestiegenen Fallzahlen von Infektionsmeldungen, insbesondere Tuberkulose sowie Umsetzung des neuen Prostituiertenschutzgesetz.

Anlagen:

C Beschlussvorschlag:

1 Es wird zur Kenntnis genommen:

- a) Die Fallzahlen im Bereich Infektionsschutz sind gestiegen.
- b) Durch das neue Prostituiertenschutzgesetz fallen zusätzliche Aufgaben an, die mit vorhandenem Personal nicht erfüllt werden können.
- c) Eine bisher im Bereich Infektionsschutz eingesetzte üpl. Sekretariatskraft steht dort nicht mehr zur Verfügung.
- d) Die Aufgabeninhalte erfordern eine Ausbildung zur/zum medizinischen Fachangestellten.

2 Es wird beschlossen:

- a) Es wird eine neue Stelle bei 530510 Infektionsschutz für eine/n medizinische/n Fachangestellte/n (TVöD 5) geschaffen.
- b) Die Stelle 10.900 bei 530310 (TVöD 5, Sekretariatskraft, Teilzeit 50%) wird zur Wiederbesetzung gesperrt.
- c) Von der Stelle 10.897 bei 5301 (TVöD 5, Sekretariatskraft) werden 19,5 Stunden zur Wiederbesetzung gesperrt.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Das Sachgebiet Infektionsschutz erfasst die meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Parasitenbefall (beispielsweise Läuse) nach dem Infektionsschutzgesetz und leitet im Bedarfsfall Maßnahmen ein, die eine Ausbreitung in der Bevölkerung verhindern und ist außerdem auch präventiv tätig.

Die Fallzahlen der Infektionsmeldungen sind in den letzten Jahren gestiegen, insbesondere die Tuberkulosefälle sind um 50 % angestiegen. Eine Tuberkulosemeldung zieht oft eine aufwändige Reihenuntersuchung mit Blutabnahmen und Beraten der Betroffenen nach sich. Vermehrt sind hier in letzter Zeit Personen betroffen, die Gemeinschaftseinrichtungen wie KITAS, Schulen, Flüchtlingsunterbringungen oder Pflegeeinrichtungen besuchen bzw. bewohnen. In einem solchen Fall müssen teils hunderte von Personen mehrfach getestet werden.

Um gezielter gegen den Ausbruch und die Verbreitung von Infektionskrankheiten agieren zu

können, wurde die Art der Meldungen nach dem Infektionsschutzgesetz verändert, was aber Mehraufwand in der täglichen Arbeit bedeutet.

Die Anzahl von Meldungen von Läusebefall sind nach wie vor hoch, zudem ist der Beratungsbedarf der Betroffenen gestiegen; insbesondere bei Einrichtungen, die besonders häufig betroffen sind und sich der Befall über längere Zeit hartnäckig hält.

Hinzu kommen noch zusätzliche Aufgaben gemäß § 10 des neuen Prostituiertenschutzgesetzes wie gesundheitliche Beratung zur Krankheitsverhütung, Empfängnisverhütung, Alkohol- und Drogengebrauch.

Im Sachgebiet Infektionsschutz war bisher eine Sekretariatskraft üpl. eingesetzt, die dort jetzt nicht mehr zur Verfügung steht. Die Aufgaben haben mittlerweile zunehmend medizinischen Inhalt.

Es soll daher eine neue Stelle für eine/n medizinische/n Fachangestellte/n (TVöD 5) geschaffen werden, um die Kolleginnen und Kollegen optimal unterstützen zu können.

Zur Kompensation des Budgets werden entsprechende Stellenkontingente aus anderen Abteilungen nicht wiederbesetzt.

II. Demografische Entwicklung

(Hier ist zu berücksichtigen, wie sich die Altersstruktur der Zielgruppe zusammensetzt, ob sie sich ändert und welche Auswirkungen es auf Ziele hat. Indikatoren des Demografischen Wandels sind: Familiengründung, Geburten, Alterung, Lebenserwartung, Zuwanderung, Heterogenisierung, Haushalts- und Lebensformen)

Die gesteigerten Fallzahlen resultieren aus der Globalisierung, weltweiten Reisefreudigkeit der Bevölkerung und der steigenden Zahl von Zuwanderern. Ziel des Sachgebietes Infektionsschutz ist die Vermeidung und epidemiologische Ausbreitung von meldepflichtigen Infektionskrankheiten zum Schutz der Bevölkerung.

III. Umsetzung Barrierefreiheit

(Barrierefreiheit nach DIN 18024 (Fortschreibung DIN 18040) stellt sicher, dass behinderte Menschen alle Lebensbereiche ohne besondere Erschwernisse und generell ohne fremde Hilfe nutzen können. Hierbei ist insbesondere auf die barrierefreie Zugänglichkeit und Nutzung zu achten bei der Erschließung von Gebäuden und des öffentlichen Raumes durch stufenlose Zugänge, rollstuhlgerechte Aufzüge, ausreichende Bewegungsflächen, rollstuhlgerechte Bodenbeläge, Behindertenparkplätze, WC nach DIN 18024, Verbreitung von Informationen unter der Beachtung der Erfordernisse von seh- und hörbehinderten Menschen)

Chronisch kranke Personen profitieren besonders, da sie häufig immungeschwächt sind und sie eine Infektion stärker beeinträchtigt und bis zum Tode führen kann, als dies bei Gesunden der Fall ist.

IV. Ergänzende Erläuterungen

(Bei Bedarf können hier weitere inhaltliche Informationen zur Sitzungsvorlage dargelegt werden.)

V. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen.)

Wiesbaden, 20. Juni 2017
530110 ki 2025

Detlev Bendel
Stadtrat